

## CH\_VB 20025731 vom 12. Juni 1995

Bundesverwaltung, 1995-06-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_\\_td\\_class\\_\\_metadataCell\\_\\_20025731\\_\\_td\\_](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20025731__td_)

FR: CH\_VB 20025731 du 12 juin 1995

IT: CH\_VB 20025731 del 12 giugno 1995

### Erwägungen

#### E. 12

juin 1995 95.5110 Frage Cincera Veröffentlichung von internen Bundesratsdokumenten im Magazin «Facts» vom 1. Juni 1995 Question Cincera Publication dans le magazine «Facts», numéro du 1er juin 1995, de documents internes émanant du Conseil fédéral Wortlaut der Frage vom 12. Juni 1995 Da ich davon ausgehe, dass der Bundesrat diese Dokumente dem betreffenden Magazin nicht zur Verfügung gestellt hat, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen: 1. Wie beurteilt der Bundesrat diese Veröffentlichung? 2. Weiss der Bundesrat, wer für diese Indiskretion verantwortlich ist? Texte de la question du 12 juin 1995 Partant du principe que le Conseil fédéral n'a pas fourni au magazine «Facts» les documents que ce dernier a publiés dans son édition du 1er juin 1995, je pose les questions suivantes: 1. Que pense le Conseil fédéral de la publication de ces documents? 2. Sait-il qui est responsable de cette indiscrétion? Couchepin François, chancelier de la Confédération: 1. Le Conseil fédéral, tout comme vous, déplore et condamne des indiscrétions du type de celles que vous avez évoquées. Ces indiscrétions - la présentation de divergences qui sont naturelles, exprimées dans la procédure de corapport comme étant le fruit d'une opposition personnelle entre les membres du Conseil fédéral - faussent la réalité et sont un obstacle au bon fonctionnement de la procédure de prise de décision à l'intérieur du collège. 2. Malheureusement, je dois vous dire que le Conseil fédéral ne connaît pas l'auteur de cette indiscrétion, ni d'autres indiscrétions d'ailleurs, et que, s'il le connaissait, il prendrait toutes les sanctions qui s'imposent, car il considère qu'il est inadmissible que des personnes soumises au secret de fonction livrent aux médias des informations ou des documents confidentiels. 95.5082 Frage Reimann Maximilian Bezahlte EDA private Reisekosten nach Ex-Jugoslawien? Question Reimann Maximilian DFAE. Prise en charge de déplacements privés en ex-Yougoslavie? Wortlaut der Frage vom 12. Juni 1995 1. Trifft es zu, dass das EDA nachträglich die Reisekosten einer vierköpfigen, von einer SP-Nationalrätin im März 1994 angeführten privaten Gruppe namens «Kulturbrücke Schweiz-Sarajewo» nach Ex-Jugoslawien bezahlt hat? 2. Trifft es zu, dass der EDA-Vorsteher dabei massgebend auf Druck eines journalistisch tätigen Bundeshaus-Lobbyisten gehandelt hat? Texte de la question du 12 juin 1995 1. Est-il exact que le DFAE a payé après coup les frais de déplacement d'un groupe privé de quatre personnes qui s'est rendu en ex-Yougoslavie en mars 1994, conduit par une conseillère nationale du PS, sous le nom «Kulturbrücke Schweiz-Sarajewo»? 2. Est-il exact que le chef du DFAE a agi ainsi principalement sous la pression d'une personne appartenant aux milieux journalistiques, membre d'un lobby actif au Palais fédéral? Cotti Flavio, Bundesrat: Zur ersten Frage: Es trifft zu, Herr Reimann Maximilian, dass das EDA einen Beitrag an die erwähnte Reise geleistet hat. Die Reisegruppe bestand aus sechs Personen. Ich habe die «Kulturbrücke Schweiz-Sarajewo» erstmals am 14. Februar 1995 empfangen und ihr bereits damals zugesichert, dass das EDA sie im Rahmen ihrer allgemeinen Zielsetzung

unterstützen werde. Diese Zielsetzung besteht bekanntlich darin, mittels internationaler Kontakte die geistige und kulturelle Isolation der Bevölkerung von Sarajewo zu durchbrechen und das multikulturelle Zusammenleben zu fördern. Dass diese Zielsetzung für eine mögliche Lösung des dramatischen Konflikts mehr denn je ausschlaggebend sein könnte, wird heute noch deutlicher als damals. Wir haben uns im Zusammenhang mit der Geiselnahme der beiden Schweizer in Sarajewo verschiedentlich auch mit Vertretern derselben «Kulturbrücke» und der Gesellschaft Schweiz-Bosnien getroffen. Nach der glücklichen Rückkehr der beiden Schweizer wurde die Bereitschaft des Departementes bekräftigt, den erwähnten Organisationen im Sinne ihrer Zielsetzung weiterhin Unterstützung zu gewähren. Zur zweiten Frage: Die geleistete Unterstützung und eine mögliche zukünftige fassen auf rein objektiven Kriterien, unabhängig von Empfehlungen von aussen, die immer wieder - wie Sie auch wissen - in diesem Departement und in anderen vorkommen können. Reimann Maximilian (V, AG): Herr Bundesrat, Sie können es drehen und wenden, wie Sie wollen, aber ein solcher Vorfall, der mit nachträglich ausbezahlten Spesen zusammenhängt, muss einen schalen Nachgeschmack hinterlassen. Erlauben Sie mir deshalb, in generalpräventiver Hinsicht, folgende Zusatzfrage: Nach welchen Kriterien hat man Anspruch darauf, für private humanitäre Auslandseinsätze nachträglich vom EDA oder von einer anderen Stelle des Bundes subventioniert zu werden? Cotti Flavio, Bundesrat: Den negativen Beigeschmack mögen Sie haben, Herr Reimann, der Sie wahrscheinlich gar kein Verständnis dafür haben, was es bedeutet, dort kulturelles Zusammenleben zu fördern, wo dramatische Ereignisse beweisen, wie Kulturen auseinanderbrechen können. Die Kriterien habe ich Ihnen in meiner Antwort klar dargelegt. 95.5088 Frage Vollmer Türkeireise eines Berner Polizisten Question Vollmer Voyage en Turquie d'un policier bernois Wortlaut der Frage vom 12. Juni 1995

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.